



Der Tradition verpflichtet

Mit der «Ostrea 700 Timonier» von Ocqueteau präsentiert die Werft52 in Romanshorn ein klassisches Fischerboot mit Pilothouse-Aufbau. Ideal auch für Fahrschulen, die das ganze Jahr auf dem Wasser unterwegs sind.

  Lori Schüpbach

Der Name Ocqueteau mag hierzulande etwas in Vergessenheit geraten zu sein – ganz verschwunden ist er nie. Guy Ocqueteau, Sohn eines Seemanns und selber Schiffszimmermann, gründete 1948 seine eigene Werft auf der Île d'Oléron, südwestlich von La Rochelle, vor der französischen Atlantikküste. Zu Beginn konzentrierte sich die Produktion auf Holzboote mit einem flachen Boden, wie sie von den ansässigen Austernzüchtern gebraucht wurden, später kamen Fischerboote für das offene Meer hinzu. In den 1960er-Jahren reagierte die Werft auf die steigende Nachfrage nach Freizeitbooten und stellte auf GFK-Produktion um. Vom einfachen und leichten Motorboot «Boum», das in drei Längen angeboten wurde, konnten über 4500 Einheiten verkauft werden – bis heute eine der grössten Erfolgsgeschichten der nautischen Industrie. Nicht nur in Frankreich.

Guy Ocqueteau war ein anerkannter Konstrukteur und Bootsbauer, das Wachstum seiner Werft überforderte ihn jedoch in administrativer und kaufmännischer Sicht – 1982 musste er Konkurs anmelden. Nach der Übernahme durch Jeanneau sollte es wieder aufwärts gehen – doch die neue Besitzerin geriet selber in Schwierigkeiten und wurde 1995 ihrerseits von Beneteau übernommen. Ocqueteau erlangte seine Unabhängigkeit zurück – unter der Leitung von Jean-Pierre Mellier, dem ehemaligen Finanzchef von Jeanneau. Man besann sich auf die alten Stärken und modernisierte gleichzeitig die Produktion. Zu Beginn des neuen Jahrtausends war Ocqueteau eine der ersten Werften, die Motorboote unter 10 m Länge im Vakuum-Infusionsverfahren mit einem Balsa-Sandwich-Kern herstellte. 2011 kam endlich wieder ein neues Modell auf



Ostrea 700 Timonier

Werft	Ocqueteau, Île d'Oléron (FRA)
Länge	6,92 m
Breite	2,65 m
Gewicht	ca. 1750 kg (ohne Motor)
Treibstoff	200l
CE-Kategorie	C / 8 Personen
Motorisierung	max. 270 PS
Testboot	Nanni T4-230 Evo2
Leistung	230 PS (169 kW)
Preis	ab € 86 500.– exkl. MwSt.
Testboot	€ 103 505.– inkl. MwSt. inkl. Import, Transport, Ausrüstung

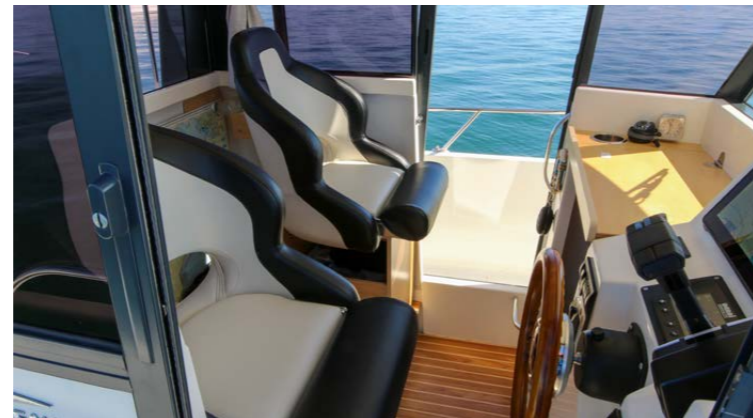
Werft52 | 8590 Romanshorn
Tel. 071 463 55 22 | www.werft52.ch





den Markt – und damit der Erfolg zurück. Nach erneuten Schwierigkeiten wurde die Werft 2020 in das Unternehmen Pinball Boat integriert, ein Start-up, das einen speziellen Katamaran mit Elektro- und Hybridantrieb vertreibt. Die bewegte Geschichte von Ocqueteau ist damit wieder in ruhigeren Gewässern angekommen.

«Die Werft hat nur noch drei Modelle im Angebot, dafür stimmen bei diesen die Qualität und die Leistung», sagt André Vrečer von der Werft52. Bei einem Besuch auf der Île d'Oléron überzeugte er sich persönlich vom aktuellen Angebot von Ocqueteau und nahm die Marke in sein Programm auf. «Die



Ostrea 600, 700 und 800 sind je mit T-Top oder mit Pilot-house erhältlich. Letztere sind so konzipiert, dass man das ganze Jahr auf dem Wasser sein kann – für Fischer oder Fahrschulen ist das ein wichtiges Argument.»

Fokus gesetzt

Mit der Ostrea 700 Timonier demonstriert Ocqueteau exemplarisch die eigenen Stärken: Qualität, Seegängigkeit und eine einfache, zweckmässige Ausstattung. Die grosszügige Achterplicht ist frei von unnötiger Einrichtung, Stauraum gibt es unter dem Boden genug und der Nanni-Einbaudiesel ist angenehm zugänglich. Verschiedene Sitzbänke können hochgeklappt werden, an der Rückwand des Pilotohouse befindet sich eine ebenfalls klappbare Tischplatte. Das Pilotohouse ist von beiden Seiten her offen. Clever gelöst: Die backbordseitige Schiebetüre kann nur von Innen geöffnet werden. So muss nur eine der beiden Schiebetüren mit Schloss und Schlüssel ausgestattet zu werden.

Im Steuerhaus – Stehhöhe 1,98 m! – warten zwei bequeme Sitze auf den Fahrer und den Beifahrer. Ideal für eine Fahrschule. Das gleiche gilt auch für die Abdeckung über dem Niedergang, die neben dem Steuerstand eine erstaunlich grosse Ablagefläche für die Seekarte oder – im Falle einer Fahrschule – für weiteres Lehrmaterial ergibt. Ein Kühlschrank unter dem Fahrersitz und eine Spüle dahinter runden die Ausstattung ab.

Die zwei Tritte tiefer liegende Bugkabine wird im Normalfall als Stauraum dienen – bei Bedarf können jedoch zwei erwachsene Personen problemlos hier übernachten. Zudem steht steuerbordseitig ein Chemie-WC zur Verfügung – sauber versteckt unter der Koje.

Unterwegs bestätigt sich der solide Eindruck: Die Ostrea 700 Timonier fährt ruhig und zuverlässig, die starre Welle und die Steuerung mit einem Ruderblatt funktionieren einwandfrei. Bei langsamen Manövern im Hafen ist das Bugstrahlruder eine praktische Hilfe – wer nicht gerade Fahrschul-Manöver üben muss, kommt jedoch auch ohne klar. 🚣



Punkt für Punkt

Motorisierung und Fahreigenschaften



Die Ostrea 700 ist das einzige Modell von Ocqueteau mit Innenborder. Zur Auswahl stehen ein Nanni T4-230 wie beim Testboot oder ein T4-270. Für eine Fahrschule ist die stärkere Motorisierung nicht nötig, für einen Fischer auch nicht. Und sonst? Die guten Fahreigenschaften zeigen sich bereits mit 230 PS, die Maximalgeschwindigkeit von über 50 km/h reicht allemal.

Ausstattung



Je nach Verwendungszweck können unterschiedliche Optionen geordert werden. Bugstrahlruder, Ankerwinde, Deckwaschpumpe und diverses Fischerzubehör sind ebenso erhältlich wie Vorhänge im Steuerhaus, ein heckseitiges Schiebefenster, ein Kühlschrank und eine Heizung – trotz Zweckmässigkeit sind auch ein gewisser Charme und mehr Wohnlichkeit möglich.

Ostrea 600 Timonier

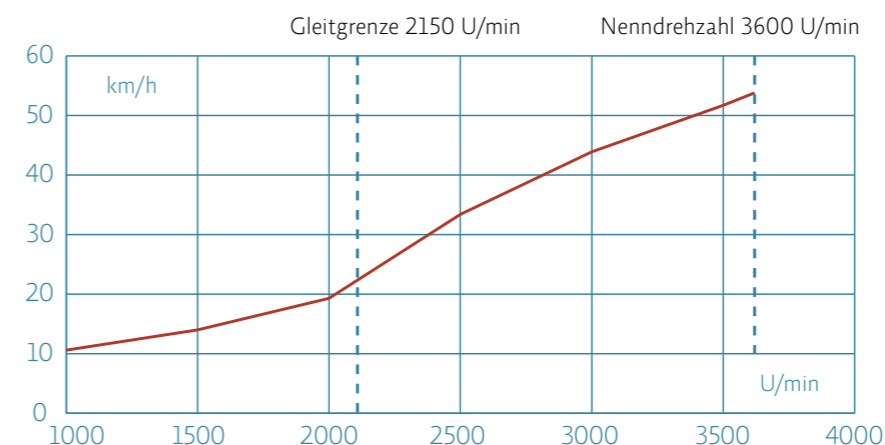


Die kleine Schwester ist das Einstiegsmodell von Ocqueteau, motorisiert mit einem Aussenborder bis 150 PS. Alles ist etwas kleiner und knapper berechnet – dennoch bietet das Boot erstaunliche Fahreigenschaften. Und auch wenn die 600 Timonier in erster Linie dafür ausgelegt ist, allein auf den See zu gehen, finden bei Bedarf zwei Personen im Steuerhaus Platz.



Geschwindigkeitsmessung

bucher walt
www.bucher-walt.ch



Leerlauf: 730 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 53,8 km/h bei 3650 U/min. Gemessen auf dem Bodensee, mit GPS, 2 Personen an Bord, kein Wind, keine Wellen.

